

# Flecka-Post

... aktuell & informativ



Oberwälden e.V.

Sonder-Ausgabe 29 – Kirbe 2017

**Neues aus der Dorfgemeinschaft**



## OBERWÄLDER KIRBE & KUNST IM DORF SO. 10. SEPTEMBER

ÜBER 30 KÜNSTLER ZEIGEN IHRE WERKE

10 UHR »SCHWÄBISCHE KIRCH«

11 UHR ERÖFFNUNG

MUSIK IM GANZEN DORF

GEGRILLTES, HOLZOFENBROT, ZWIEBELKUCHEN UVM.

ZELT VORHANDEN, EINTRITT: 2€

DORFGEMEINSCHAFT OBERWÄLDEN E.V.  
[WWW.DORFGEMEINSCHAFT-OBERWAELDEN.DE](http://WWW.DORFGEMEINSCHAFT-OBERWAELDEN.DE)

Oberwälder Kirbe & Kunst im Dorf  
Sonntag, den 10. September 2017

**10 Uhr** »Schwäbische Kirch zur Kirbe« mit Pfarrer Friedemann Binder. **11 Uhr** Eröffnung der Ausstellungen und Festbeginn mit Bürgermeister Daniel Frey. Die Begrüßung wird umrahmt von Nonnos - Dixie-Jazz.

Ab **13 Uhr** Opportunity - Acoustic Soul an der Kirche  
Im Dorf unterwegs Batuhfua - Klezmer Jazz

Unter dem Motto »Kunst im Dorf« zeigen über 30 Profi- wie Hobbykünstler ihre Arbeiten in Scheunen und an idyllischen Plätzen im Dorf.

Für Ihr leibliches Wohl wird mit Gegrilltem, Holzofenbrot, Eintopf und Käsebroten, sowie am Backhaus mit Schwäbischer Pizza und Zwiebelkuchen bestens gesorgt.

**13.30 – 16.30 Uhr** Kaffee und Kuchen in Schäfers Scheune

Buntes Programm für Klein & Groß am Pavillon

**13 Uhr** Zaubershow mit Zauberer Johannes

**14.30 Uhr** Pflasterakrobaten danach Mitmachzirkus

»Schmieden für Kinder« am Dorfplatz »Dingsda« im Pfarrhof

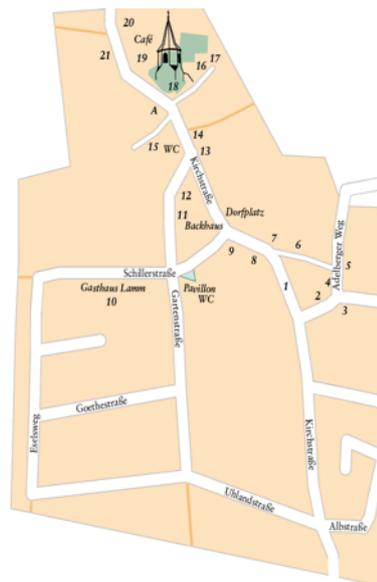
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Ein Zelt ist vorhanden. Festende ist gegen 18 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich die  
Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.  
73117 Wangen-Oberwälden

Hier ein Überblick der Standorte der verschiedenen Künstler im Ort

### RUNDGANG UND KÜNSTLER

- 1 | am Brünnele  
Günther Göggelmann – Drechselarbeiten, Altheim  
Werner Göggelmann – Stein-Metallobjekte, UHINGEN  
Bernd Müller – Malerei,
- 2 | Diesings Schuppen  
Hans Czinzsky – Design-Kunst, Oberwälden
- 3 | bei Kolbs  
Pia Pisch – Malerei, Hochdorf
- 4 | Vogts Ziegenstall  
Veronika Knoblauch – Acrylmalerei, Böhmenkirchen
- 5 | Michas Hof, Eingang + Alex Garage  
Ingrid Haar – Papierobjekte, Hochdorf  
Karina Salb – Foto-Designkunst, UHINGEN  
Heike Mayer – Holzsulpturen, Wangen
- 6 | Büblers Scheunen  
Claudia Cappello – Filzobjekte, Wangen  
Gudrun Dörrler-Wißkirchen – Acrylmalerei, Wurzach  
A. Schmelzle-Böhländer – Zentangle, Albershausen  
Karin Strobel – Acrylmalerei, Faumdau  
Karin Helm – Keramik, Hochdorf
- 7 | Gertruds Häusle  
Christel Fuchs – Malerei, Bad Ditzzenbach  
Verena Junghans – Keramikobjekte, Weilheim
- 8 | unter den Kastanien + Körbers & Uebeles Garagen  
Sabine Fleischmann – Ölmalerei, Holzmaden  
Peter Didenhofen – Holzsulpturen,
- 9 | bei Uebeles  
Sonja Bressmer – Design-Drucke, Jebenhausen
- 10 | Lamm  
Detlev Schorlau – Acrylmalerei, Bodenfeld  
Hartmut Vaeth – Holzsulpturen, Geislingen  
Moni Plach – Mosaikkugeln, Bodenfeld
- 11 | Petzolds Pferdestall + Scheune  
Lilo Hörsch – Keramik, Ottenbach
- 12 | Petzolds Scheune  
Gertrud Mühlberger – Acrylmalerei, Treffelhausen  
Iris Kölle – Specksteinobjekte, Süßen  
Simone Schumann – Ölmalerei, Stuttgart  
Ekkehart Markardt – Skulpturen, Stuttgart
- 13 | Maiks Hof  
Inge Czemmel – Acrylmalerei, Heiningen  
Christiane Bstock – Ölmalerei, Faumdau
- 14 | Stuckschlösle  
Silvia Wolf – Aquarellmalerei, Rechberghausen  
Marianne Grundstein – Glaskunst, Bad Ditzzenbach
- 15 | bei Mühlhäusers  
Jochen + Verena Riehle – Objekte, Gammelshausen
- 16 | Pfarrhaus  
Gerhard Stahl – DINGSDA, Göppingen  
VHS – Fotoclub Rechberghausen
- 17 | Pfarrscheuer + Pfarrhof  
Dietmar Gürtler – Aquarellmalerei, Süßen  
Roswitha Walencyk – Acrylmalerei, Wangen  
Amy Weber – Steinskulpturen,  
Uwe Mayer – Fotoaktion, Göppingen
- 18 | Nikolauskirche  
Hermann Petersohn – Objekte, Göppingen
- 19 | Zaunmarkt  
Britta Ischka – Videoinstallation, Adelberg
- 20 | bei Seegers  
Franziska Kunath – Malerei, Klipphausen  
Anna Gorsleben – Malerei, Dresden
- 21 | Wittlingers Garage  
Felix Kalt – Ölmalerei + Leuchtkunst,
- 22 | Im ganzen Dorf  
Bruno Nagel – Gedichtinstallation, Berlin



- A, an der Kirche
- B, am Backhaus
- C, am Dorfplatz
- D, Café in Schäfers Scheune
- E, Gasthaus Lamm
- F, WC
- G, Kinderprogramm

Wie man auf dem Flyer sehen kann, waren 44 Künstler an unserer diesjährigen Kirbe beteiligt.

In 21 verschiedenen Lokationen wurden die verschiedensten Kunstrichtungen dargestellt.

Den Mitbewohnern, die ihre Garagen und Scheunen zur Verfügung gestellt haben sei auf diesem Wege ganz herzlich gedankt.

Auch durch die örtliche Presse wurde unser Event recht großzügig vorgestellt:

NWZ vom 08.09.2017

Autor: Von Hans Steinherr, 08.09.2017

## Ein Dorf öffnet den Blick für die Kunst

OBERWÄLDEN:



Es ist angerichtet: Bereits zum siebten Mal seit 2005 gibt es am Sonntag, 10. September, „Kirbe & Kunst“ in Oberwälden. Fotograf: Hans Steinherr

Zum siebten Mal seit dem Jahr 2005 findet am Sonntag wieder das Kunst- und Kulturprojekt „Oberwälder Kirbe & Kunst im Dorf“ statt. Im Großen und Ganzen habe das Wetter immer mitgemacht. „Warum also nicht auch dieses Mal?!“, meint Roswitha Walenczyk. 2005 hatte die Wangener Künstlerin die Idee, ein ganzes Dorf in eine offene Kunst-Galerie zu verwandeln.

Was mit sieben Künstlern in drei Scheunen begann, hat sich inzwischen zu einer Veranstaltung mit 45 Künstlern und Künstlergruppen und drei Musikgruppen auf 27 Plätzen entwickelt. „Und wäre die Oberwälder Dorfgemeinschaft nicht hinter diesem Fest um Kunst und Kirbe gestanden, hätte sich nicht damit identifiziert, wäre es eine einmalige Angelegenheit geblieben“, versichert Roswitha Walenczyk. Inzwischen werden ihr von den Oberwäldenern selbst weitere Ausstellungsorte angeboten, so dass sie nicht mehr danach suchen muss.

Auch die Anzahl der mitwirkenden Künstler ist von Mal zu Mal größer geworden. Etwa zwei Drittel sind gegenüber dem letzten Mal neu hinzugekommen. In diesem Jahr haben sich Künstler auch aus Bad Wurzach, Berlin und Dresden angemeldet. Dennoch, so betont die Malerin Walenczyk, soll der regionale Charakter, das Heimische im Vordergrund bleiben. Wenn sich ein ganzes Dorf im wahrsten Sinne des Wortes für Kunst öffnet und Garagen- und Scheunentore für Ausstellungen räumt, weit auf macht und zum Besuch einlädt, wird das Bodenständige erkennbar.

Was neben der Kunst zum leiblichen Konsum angeboten wird, ist ebenfalls heimisch. Das Fleisch für Gegrilltes stammt aus der Region. Am Vortag bereits werden vor Ort Holzofenbrote gebacken. Und Eintopf, Zwiebelkuchen und schwäbische Pizza stehen ebenfalls auf dem Speiseplan. Pommes frites freilich sind verpönt. Es gibt Kaffee und Kuchen und ein spezielles Kinderprogramm. Zum Auftakt gibt es um 10 Uhr eine „Schwäbische Kirch“ zur Kirbe“ vom früheren Ortspfarrer Friedemann Binder. Eine Stunde später dann ist die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Daniel Frey, umrahmt von der Dixie-Jazz-Band Nonnos. Auch da wirkt Pfarrer Binder mit. Um 13 Uhr tritt die Band Opportunity mit Acoustic Soul in der Kirche auf, und Batuhfua ist mit Klezmer Jazz im ganzen Dorf unterwegs.

„Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt“, verspricht Roswitha Walenczyk, „und um 18 Uhr ist Schluss“. Ob aber bis dahin Kaffee, Kuchen und Holzofenbrot ausreichen werden, kann die Organisatorin dann aber doch auch nicht garantieren. Vor zwei Jahren war der Kaffee frühzeitig zu Ende gegangen, und für die insgesamt 37 Kuchen und 100 Holzofenbrote kam ebenfalls das vorzeitige Aus.

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

So viel zu den Ankündigungen.

Doch wie bei jeder Kirbe waren auch für dieses Jahr viele Vorbereitungen von Nöten. Schon zu Beginn des Jahres waren die einzelnen Organisationsgruppen tätig, um die angekündigten Programmpunkte auf die Beine zu stellen.

***Hierfür sei allen, die sich daran beteiligten ein ganz großes Lob und ein herzlicher Dank für ihr Engagement ausgesprochen.***

### ***Weiter so für die nächsten Veranstaltungen***

Ja, nicht nur Künstler mußten für das Fest gesucht und verpflichtet werden. Auch die Organisation für das leibliche Wohl war angesagt.

Wie bei den vergangenen Festen waren wieder die Einzelgruppen Café, Essenausgabe, Getränkeausgabe sowie das Backhausteam am Start.

Alle setzten ihre Erfahrungen aus den letzten Kirben um, sodass es wieder zu einem gelungenen Fest werden konnte. In diesem Jahr waren die Vorbestellungen schlecht zu kalkulieren, da das Wetter sich im Vorhinein nicht gerade freundlich zeigte.

Das Wetter war uns doch recht wohl gesonnen und so hat es an allen Stellen wunderbar geklappt, dass am Ende alles restlos ausverkauft war.

Wie schon bei der letzten Kirbe wurde auch diesmal am Samstag Abend ein Rundgang für alle Künstler und zum Arbeiten eingeteilte Mitarbeiter durch Roswitha durchgeführt. Leider waren noch nicht alle Kunstgegenstände vorbereitet. Doch der Umfang der diesjährigen Kirbe war recht gut zu sehen. Auch den Abschluß an und in der Pfarrscheuer muß hier als gelungenes Vorevent erwähnt werden. Verschiedene Brotaufstriche zum Holzofenbrot wurden gereicht.

In diesem Jahr wurde der Busverkehr nach Oberwälden über die Albstraße – Dobelweg ganztätig aufrecht erhalten. Doch die meisten Besucher kamen mit dem PKW, was man an der Parksituation unschwer erkennen konnte. Vollkommen zugeparkt war unser Ort, selbst die Feldwege bis nach Wangen waren voll.

Für die nächste Kirbe in 2 Jahren müssen wir uns Gedanken über neue Parkflächen machen, da die Wiese auf dem ehemaligen Weilergelände ja zu Bauplätzen wird.

Grußworte zur Kirbe von Roswitha

Liebe Künstler, liebe Musiker, liebe Scheunenbesitzer und liebe Freunde

**Ich möchte mich nochmals ganz herzlich bei euch bedanken.**

Ihr habt alle dazu beigetragen, dass unser Fest so toll bei den Besuchern angekommen ist und ein voller Erfolg war.

Die Wochen und Tage davor waren für uns alle sehr anstrengend, aber trotzdem war dieses mal nicht so eine Hektik spürbar. Wir werden so langsam richtige „Profis“. Es hat sich bewährt, dass die einzelnen Bereiche aufgeteilt wurden.

Mit so viel Andrang und Besuchern haben wir alle nicht gerechnet.

Wir waren 46 Künstler an 21 Stationen.  
Mancher Besucher war mit diesem großen Angebot überfordert habe ich gehört.  
Vielleicht werden wir wieder etwas kleiner. Wir müssen auch unbedingt darauf achten, dass unsere Gemütlichkeit nicht verloren geht.  
Das Niveau der Kunst muss auch unbedingt gut bleiben und darf nicht zum Markt werden, damit wir unseren Vorteil dieses besondere Ambiente des Dorfes auch nutzen können.

Es waren gut 3000 Leute im Dorf unterwegs.  
Es war eine positive, gute Stimmung zu spüren.  
Es hat alles geklappt (und das was nicht geklappt hat, hat kein Besucher gemerkt....)  
Es war ideales Wetter, obwohl es beim Aufbau und Rundgang am Vorabend noch geregnet hat.  
Der Rundgang hat sich bewährt, und ich war erstaunt wie viele Leute dabei waren.  
Fast 100 wurde mir gesagt.  
Auch der anschließende gemütliche Teil wurde gut angenommen und war sehr schön.

Einige haben spontan was zum Buffet beigetragen und was leckeres mitgebracht.

Und das mit der freiwilligen Gabe in das Kässle hat auch gut geklappt.

An die 100 Helfer waren im Einsatz für diese ganze Veranstaltung.

**Es war einfach toll.**

**Ich schicke im Anhang den Presseartikel von der NWZ vom Dienstag.**

Leider habe ich keine Ausstellung von euch gesehen.

Könnt ihr mir ein paar Fotos von eurem Ort und von euch mailen, damit ich wenigstens

einen kleinen Eindruck vom Sonntag bekomme.

Es wäre schön, wenn ihr mir ein paar von euren Gedanken zu dem Fest mitteilen würdet,

**viele haben das schon gemacht** - danke dafür.

Ob etwas gefehlt hat, was nicht geklappt hat, was man verbessern könnte, auch Kritik ist immer

gut usw. Hat die Zusammenarbeit mit Scheunen und Kunst geklappt, Ideen für nächstes Mal sind immer willkommen.

Oder auch nur was euch besonders gefallen hat.

Geparkt wurde anscheinend bis nach Rechberghausen..... und der Adelberger Weg wird

nächstes mal gesperrt. Unser Bürgermeister hat den gefährlichen Strassenverkehr selbst erlebt.

**Natürlich freue ich mich auch, wenn es euch einfach nur gefallen hat und ihr zufrieden wart.**

Ich mach jetzt erst mal bis 2.Oktober Urlaub und danach treffen wir uns vom AK Kirbe um alles nochmal Revue passieren zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen, Roswitha Walenczyk

auch die NWZ war zugegen und bedachte uns mit einem Bericht

## Wertvolle Zeitverschwendung NWZ vom 12.09.2017

**Fest** Auch die siebte Auflage der Oberwälder Kirbe & Kunst im Dorf unter dem Motto „Kunst ist wertvolle Zeitverschwendung“ erwies sich als Besuchermagnet mit vielfältigem Kunstangebot. *Von Inge Czernmel*

**A**lle zwei Jahre, und zwar immer in denen mit ungerader Jahreszahl, herrscht im kleinen Oberwälden ein kleiner Ausnahmezustand. Am Sonntag war es wieder einmal so weit. Über 3000 Besucher kamen, um im kuscheiligen Dorfbambiente leckeres Essen, gute Musik und eine beeindruckende künstlerische Vielfalt zu genießen. Schon am frühen Morgen hatten sich viele Richtung Oberwälden aufgemacht, um in der Nikolauskirche beim schwäbischen Gottesdienst des ehemaligen Oberwäldener Pfarrers Friedemann Binder, dabei zu sein.

„Lassed ons loba da Hergodd, der alle will segna“, klang es inbrünstig aus den Kehlen all derer, die sich ein Plätzchen hatten er-

„Es ist kaum zu glauben, wie viele verschiedene Arten von Kreativität in den Menschen steckt.“

**Ein Besucher**  
bei Kirbe & Kunst im Dorf

gattern können. Auf gut schwäbisch legte der Pfarrer die Schöpfungsgeschichte aus und machte deutlich, dass „fruchtbar sein“ mitnichten nur bedeute sich zu vermehren, sondern auch, seine Begabungen und Talente zu nutzen.

Dass sie ihr Talent und ihre Kreativität in unterschiedlichster Form zu nutzen verstehen, zeigten vor der Oberwäldener Dorfkulisse diesmal gleich 46 Künstler. Garagen, Scheunen, ausgerichtete Ställe, Werkstätten und Lagerräume, leer stehende Häuser, Gärten und sogar die Kirche, hatten sich in beeindruckende Galerien mit ganz besonderem Flair verwandelt.

Zwischen efeubewachsenen Fachwerkhäusern, Backsteinen und Regalen, Spinnweben, Balken, Gittern, Holzschleifen, Fachwerk und Heuballen wurden Bilder und Skulpturen zu „Hinguckern“. Wer dem ausgeschilderten Rundweg folgte, wusste am Ende auf jeden Fall was „künstlerische Vielfalt“ bedeutet. Die breite Palette an Kreativität, die von Künstlern aus Nah und Fern präsentiert wurde, garantierte, dass für den Geschmack jedes Betrachters etwas Sehens- und Bewundernswertes dabei war und bot so einen Sonntag für Augen, Ohren und Gaumen.

Allein die Malerei bot Werke in unterschiedlichsten Mal-Techniken von konkret bis abstrakt, von farbig bis gedämpft und in allen Größenordnungen. Drucke, Fotografien, Filzobjekte, filigrane Papierkunst, Keramikobjekte, Skulpturen aus Holz, Stein, Zement, Metall und Rost, Glaskunst, Gedichtinstallationen, Mosaik- und Videokunst – es gab fast nichts, was es nicht gab. „Es ist kaum zu glauben, wie viele verschiedene Arten von Kreativität in den Menschen steckt“, zeigt sich ein Besucher begeistert. Ein anderer ergänzt: „Mir gefällt nicht alles, aber die Vielfalt ist gigantisch.“

Roswitha Walencyk, im achtköpfigen Orgateam federführend für die Kunst zuständig, hatte einmal mehr ein geschicktes Händchen bei der Zusammenstellung bewiesen. Langeweile kam keine Sekunde lang auf und das große Interesse bewies, dass das diesjährige Motto „Kunst ist wertvolle Zeitverschwendung“, ein Zitat des Video und Medienkünstlers Les Levine, voll und ganz zutrifft.

Den Charme der Veranstaltung machte jedoch wie immer die Mischung aus. So sorgten nach der Begrüßung durch Bürgermeister Daniel Frey zunächst die „Nonnos“ mit Dixieland-Jazz für gute



„Mir gefällt nicht alles, aber die Vielfalt ist gigantisch“, erzählt ein Besucher der Kirbe & Kunst im Dorf. Von musikalischen Einlagen über Drachen-Skulpturen bis hin zu Mitmachaktionen für Kinder gab es für Besucher vielfältige Formen von Kunst zu bestaunen. *Fotos: Inge Czernmel*

Laune. Später begeisterte vor der Kirche „Opportunity“ mit Acoustic Soul, während „Batufua“ mit Klezmer Jazz durchs Dorf zog.

Zaubershow, Pfisterakrobaten und Mitmachzirkus und Schmieden für Kinder am Dorplatz –

auch das unterhaltsame Rahmenprogramm war vom Feinsten. Doch was wäre eine Kirbe ohne Essen und Trinken? Die kleine Oberwäldener Dorfgemeinschaft, die das Fest alle zwei Jahre schultert, und so die bei Künstlern und Besuchern gleichsam beliebte

Veranstaltung möglich macht, sorgte mit Gegrilltem, Holzofenbrot, Zwiebelkuchen sowie Kaffee und Kuchen dafür, dass alle satt wurden. „Da stimmt einfach alles zusammen und es lohnt sich immer wieder herzukommen“, fasst es ein Besucher zusammen.

An allen Berichten kann man sehen, dass es auch in diesem Jahr ein voller Erfolg für die Dorfgemeinschaft Oberwälden war.

Auch die Besucher vor Ort geizten nicht mit Lob für unsere Aktivität. Natürlich gab es auch ein paar Nörgler, den die Kunstrichtungen nicht gefielen, oder stinkig waren, weil manche Speisen zeitig ausverkauft waren. Aber da stehen wir als Verein doch drüber, denn überwiegend sind unsere Speisen und Getränke sowie die Vielzahl an Kuchen recht gut angekommen.

An dieser Stelle sei den Spendern der Kuchen recht herzlich gedankt.

Doch nun sei geschrieben genug, hier Bilder mit den Eindrücken der

## KIRBE 2017

## Eröffnung der Kirbe



## Die Musik



# Flecka-Post

... aktuell & informativ



Oberwälden e.V.

Seite 10

## Das leibliche Wohl



## Bilder zum Event



Neues aus der Dorfgemeinschaft

## im Programm für die Kinder, der Zauberer



oder bei den Pflasterakrobaten am Pavillon



## Die Künstler verteilt im Dorf



# Flecka-Post

... aktuell & informativ



Oberwälden e.V.

Seite 13

# Neues aus der Dorfgemeinschaft



## ***Zum Schluß noch ein paar Worte aus dem Vorstand:***

Im Namen des gesamten Vorstandes darf ich mich bei euch allen nochmals für eure Mithilfe für unser Fest ganz herzlich bedanken. Nur durch euren Einsatz ist es überhaupt möglich, ein solches Event in diesem Umfang auf die Beine zu stellen.

Ein besonderer Dank geht auch unserem Bürgermeister Herrn Daniel Frey, der uns bei der Kirbe hervorragend unterstützt hat.

Ein weiterer Dank geht an Herrn Pfarrer i.R. Binder für seine schwäbische Kirch zu Auftakt unserer Kirbe.

Wieder einmal war es eine gelungene Attraktion, die weit über Oberwälden hinaus für regen Zuspruch sorgte. Dabei konnten wir fast nur positive Rückmeldungen der Künstler und Besucher verzeichnen. Dies hat uns natürlich ganz besonders gefreut.

Als kleines Dankeschön möchte ich alle Helfer und natürlich auch die Scheunen- und Garagenbesitzer, die ihr Gelände zur Verfügung gestellt haben, heute schon zu unserem Helferesse am 20. Oktober 2017 einladen.



In diesem Sinne freue ich mich heute schon auf die nächste Kirbe im Jahre 2019.

Für den gesamten Vorstand  
Manfred Bühler